



Bei der Übergabe des Zertifikats „Onkologisches Zentrum“ der Deutschen Krebsgesellschaft (v. l. n. r.): Wolfgang Hofmann (Aufsichtsratsvorsitzender der Lahn-Dill-Kliniken), Wolfgang Schuster (Landrat des Lahn-Dill-Kreises), Prof. Dr. Wolff Schmiegel (Vorsitzender der Zertifizierungskommission Onkologische Zentren der Deutschen Krebsgesellschaft), Dr. Birgitta Killing (Ärztliche Leiterin des Onkologischen Zentrums Lahn-Dill), Richard Kreutzer (Geschäftsführer der Lahn-Dill-Kliniken) und Peter Römer (Präsident der Hessischen Krankenhausgesellschaft).

Für Peter Römer nimmt das Klinikum Wetzlar eine Vorreiterrolle bei der onkologischen Versorgung der Patienten ein.



## Die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) erteilt dem Onkologischen Zentrum Lahn-Dill das Zertifikat



# Feierliche Stunde

Am 06. Oktober 2011 übergab Prof. Dr. Wolff Schmiegel als Vertreter der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und Vorsitzender der Zertifizierungskommission Onkologische Zentren in einer feierlichen Stunde das Zertifikat „Onkologisches Zentrum“ an Dr. Birgitta Killing, Ärztliche Leiterin des Onkologischen Zentrums Lahn-Dill und Richard Kreutzer, Geschäftsführer der Lahn-Dill-Kliniken, im Beisein von Wolfgang Schuster, Landrat des Lahn-Dill-Kreises und Wolfgang Hofmann, Aufsichtsratsvorsitzender der Lahn-Dill-Kliniken.

Das Onkologische Zentrum Lahn-Dill des Wetzlarer Klinikums ist das erste Onkologische Zentrum in Hessen, das nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft, vertreten durch das Zertifizierungsinstitut OnkoZert, zertifiziert wurde. Insgesamt gibt es derzeit nur 33 Onkologische Zentren in ganz Deutschland (Stand: 10/2011), die das Zertifikat „Onkologisches Zentrum“ gemäß den Anforderungen der DKG erhalten haben.

Richard Kreutzer unterstrich in seiner Begrüßung, dass es viel Kraft und Arbeit gekostet habe, das Ziel „zertifiziertes Onkologisches Zentrum“ zu erreichen. Er betonte in seiner Begrüßung, dass alle stolz darauf sein könnten, diese Zertifizierung erlangt zu haben. Gleichzeitig habe das Zentrum und die Klinik damit auch eine besondere Verantwortung für onkologische Patienten übernommen.

Wolfgang Hofmann lobte das Klinikum Wetzlar in einer kurzen Ansprache. Hierbei betonte er, dass das Onkologische Zentrum Lahn-Dill nicht nur eine große Bedeutung für die Lahn-Dill-Kliniken habe, sondern auch für den gesamten Lahn-Dill-Kreis. Ebenso beglückwünschte Peter Römer, Präsident der Hessischen Krankenhausgesellschaft, das Klinikum und hob hervor, dass das Onkologische Zentrum Lahn-Dill durch die Erlangung des Zertifikats hessenweit eine Vorreiterrolle spiele, wenn es um eine hochwertige Versorgung krebserkrankter Menschen gehe. Auch Prof. Dr. Wolff Schmiegel gratulierte und betonte, dass das Onkologische Zentrum die hohen Anforderungen der DKG erfüllt und die strenge Prüfung durch OnkoZert mit Bravour bestanden habe.

Das Wichtigste in einem Onkologischen Zentrum ist die Zusammenarbeit aller Verantwortlichen als Team zum Wohle des Patienten. Denn das ist es, was ein Onkologisches Zentrum ausmacht – Teamarbeit und Kommunikation. Die erfolgreiche Zertifizierung war nur möglich, weil alle an der Versorgung von Tumorkranken beteiligten Fachdisziplinen und Bereiche gemeinsam und mit viel Engagement an diesem Projekt gearbeitet haben.

**„Alle können stolz darauf sein, diese Zertifizierung erlangt zu haben.“**

Ein gutes Beispiel hierfür ist die wöchentlich im Haus stattfindende Tumorkonferenz, in der alle relevanten Fachbereiche zusammentreffen, um für jeden Krebspatienten einen individuellen Behandlungsplan auszuarbeiten. Die Behandlungspläne werden regelkonform unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien und wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie der individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten verfasst und im Anschluss mit ihm und dem jeweiligen einweisenden Arzt besprochen.

Damit das Zentrum sich der Prüfung durch OnkoZert im Juni 2010 stellen konnte, musste es eine Vielzahl an Voraussetzungen bzw. Anforderungen erfüllen und diese in einem knapp 75-seitigen Anforderungskatalog der DKG (Erhebungsbogen) darstellen.

Zu den Anforderungen gehörte u. a., dass das gesamte Klinikum eine Qualitätsmanagement-Zertifizierung (in diesem Fall eine Zertifizierung nach der KTQ-GmbH) sowie den Aufbau von zwei nach OnkoZert zertifizierten Organkrebszentren (hier: Mittelhessisches Darmzentrum und Brustzentrum Lahn-Dill) aufweisen kann. Des Weiteren muss ein Onkologisches Zentrum, zertifiziert nach OnkoZert, den überwiegenden Anteil (über 50 Prozent) der häufigsten Krebsarten in Deutschland

## Auszüge aus dem Grußwort von Peter Römer, Präsident der Hessischen Krankenhausgesellschaft

”

„... in Deutschland gibt es derzeit 33 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Onkologische Zentren – und das Klinikum Wetzlar ist hiervon nun das erste in Hessen. Dies ist ein Grund zur Freude, nicht nur für ihr Haus, sondern auch für uns als Spitzenverband, spricht es doch ohne Zweifel für die hohe Qualität der onkologischen Versorgung in diesem Krankenhaus. Und wenn man in einem Bundesland insofern Pionier ist, dann nimmt man natürlich auch [...] eine Vorreiterrolle ein. Hierzu gratuliere ich dem Klinikum Wetzlar ganz herzlich und ich wünsche ihnen, Frau Dr. Killing und Herrn Kreutzer, auch weiterhin gute Arbeit und viel Erfolg.

Aus der Sicht der Patienten bedeutet die Zertifizierung einen immensen Fortschritt und ein großes Maß an Sicherheit. Beinhaltet das Zertifikat doch den Nachweis, dass im Klinikum Wetzlar hohe Qualität geboten wird unter umfassender Betreuung und Therapie von onkologischen Krankheiten.

Nach eigenem Bekunden ist es Ziel der Deutschen Krebsgesellschaft und weiterer medizinischer Fachgesellschaften, die Entstehung von Onkologischen Zentren mit einem festgelegten qualitativen Anspruch zu fördern und damit die Versorgung von Krebspatienten zu verbessern. So sollen in Onkologischen Zentren betroffene Patienten ganzheitlich und in allen Phasen der Erkrankung betreut und versorgt werden. Eine ganzheitliche Versorgung von Patienten ist hiernach nur durch ein Netzwerk von Spezialisten unterschiedlicher medizinischer und pflegerischer Fachrichtungen möglich. Die Zertifizierung selbst erfolgt durch das unabhängige Institut OnkoZert, das das Zertifizierungssystem zur Überprüfung von Onkologischen Zentren gemäß den entsprechenden fachlichen Anforderungen betreut.

Die heutige Zertifizierung wird noch mehr Patienten als bisher ermuntern, sich hier in Behandlung zu geben. Ihr Krankenhaus wird weiter eine bedeutende Rolle im Netzwerk der onkologischen Kliniken innehaben.“

abbilden. Als Grundlage hierfür dient die Liste der Krebsneuerkrankungen des Robert-Koch-Instituts (RKI) und der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e. V. (GEKID).

Zu den aktuellen Schwerpunkten gehören

- Brustkrebs im Rahmen des Brustzentrums Lahn-Dill unter der Leitung von PD Dr. med. Ulrich Winkler
- Darmkrebs im Rahmen des Mittelhessischen Darmzentrums unter der Leitung von PD Dr. med. Christian Kuntz
- Lungenkrebs
- Speiseröhrenkrebs
- Magenkrebs
- Bauchspeicheldrüsenkrebs
- Prostatakrebs
- Eierstockkrebs

Folgende Bereiche des Wetzlarer Klinikums gehören unmittelbar zum Onkologischen Zentrum Lahn-Dill, um Patienten mit den oben genannten Krebserkrankungen medizinisch bestmöglich zu versorgen:

- Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Klinik für Allgemeine, Viscerale und Onkologische Chirurgie
- Klinik für Gynäkologie
- Klinik für Radioonkologie
- Klinik für Urologie
- Medizinische Klinik II

Weitere wichtige Bereiche sind u. a. Pathologie, Radiologie, Pflege und onkologische Fachpflege, Psychoonkologie, Case Management, Studienmanagement und Tumordokumentation, Seelsorge, Zentralapotheke, Physiotherapie, Akupunktur, Ernährungsberatung, Rehakliniken und niedergelassene Fachärzte sowie Hausärzte.

Auch wenn das Zentrum das Ziel „zertifiziertes Onkologisches Zentrum“ erreicht hat, darf man sich auf dem Erfolg nicht „ausruhen“. Das Onkologische Zentrum Lahn-Dill muss sich stetig weiterentwickeln und verbessern, um den Patienten zu jeder Zeit eine optimale Versorgung bieten zu können. Dies wird jährlich durch OnkoZert im Rahmen sogenannter Überwachungsaudits überprüft. Externe Fachexperten von OnkoZert überprüfen und bewerten hierbei erneut die Strukturen des Onkologischen Zentrums sowie des Brust- und Darmzentrums. Das Zertifikat kann nur aufrecht erhalten werden, wenn das Zentrum sich zum Wohle des Patienten sowie nach den Vorgaben von OnkoZert kontinuierlich weiterentwickelt. Dies ist das Ziel für die zukünftige Arbeit im Rahmen des Onkologischen Zentrums Lahn-Dill. *Nicole Pfautsch*

